

Neustart Bottrop

Das Bürgerbegehren kommt

In der vergangenen Woche kamen weit über 250 Menschen zum ersten Informationstreffen des Bürgerbegehrens „Neustart Botrop“ in die Rathausschänke. Das hat uns sehr gefreut. Wir sehen, dass viele Bottroper genauso denken wie wir. [Der WDR hat live berichtet.](#)

Wir wollen, dass die Stadtverwaltung ihre Kraft auf die Belebung der Innenstadt setzt und keinen Rathastrakt für 140 bis 200 Millionen Euro an die Stelle des alten Saalbaus setzt – zumal auch gar nicht klar ist, wie teuer die Abrisskosten für den asbestverseuchten Altbau sein werden.

Nach Ansicht der IG Marktviertel und der IG Rathausviertel soll die Stadtverwaltung eine oder mehrere der bestehenden leerstehenden Immobilien in der Innenstadt kaufen, renovieren und für ihre Ämter herrichten.

Damit würden Menschen in die Innenstadt gelockt, die die Ämter besuchen wollen. Zudem würden die Mitarbeiter der Ämter zur Belebung der City beitragen. Dies entspricht den Zielen einer nachhaltigen Stadtentwicklung, wie sie von der Bundes- und Landesregierung formuliert werden. Statt nur den einen Nutzen für die Verwaltung zu haben, würden weitere nachhaltige positive Effekte für unsere Gemeinde realisiert.

Mehr Menschen kaufen in der Stadt ein, trinken Kaffee und Tee, bummeln in der Fußgängerzone und tragen zu einer lebendigen Atmosphäre bei. Das Herz unserer Gemeinde würde durch die Ämter gestärkt.

Es gibt keinen Grund für einen Verwaltungspalast

Die Argumente, die bislang von Befürwortern des Neubaus vorgetragen wurden, können nicht überzeugen.

Niemand hat etwas gegen neue Büros für die Beamten, wenn diese notwendig sind. Aber bislang können alle Pläne besser in den Bestandsimmobilien umgesetzt werden, als in einem Neubau am Rand der City.

So wird behauptet, die versprochenen Fördermittel für den Neubau könnten

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Förderministerien über eine Umleitung der Fördermittel in einen Bau in der Innenstadt spricht, wird dies genehmigt werden: Als ob irgendwen in Düsseldorf oder Berlin interessiert, wo wir in Bottrop ein Rathaus bauen.

Zudem haben uns Mitglieder der Stadtspitze mittlerweile versichert, dass es noch keine richtige Fördervereinbarung gibt – nur mündliche Zusagen aus dem NRW-Heimatministerium. Grundsätzlich sei es so, dass jede Kommune den Bau ihres Rathauses allein schultern müsse. Es gibt überhaupt keinen Fördervertrag.

Zur Finanzierung des Neubaus setzt die Stadtverwaltung vor allem auf einen Umschuldungstrick.

Derzeit werden die Mieten aus dem kommunalen Haushalt direkt bezahlt, also aus dem so genannten „konsumtiven Haushalt“. Diese Mieten könnten in Zukunft eingespart werden, wenn es einen Neubau gibt, der der Stadt gehört. Weil dieser Neubau über einen städtischen Kredit bezahlt wird – und das Geld dafür aus dem so genannten „Investitions-Haushalt“ der Stadt kommen würde.

Sprich, das Geld für den Neubau würde aus einem anderen öffentlichen Topf kommen, der den kommunalen Haushalt - den konsumtiven Haushalt - nicht direkt belastet. Ähnliche „Umschuldungsmaßnahmen“ sind aus den Rettungspaketen für Kommunen bekannt.

Das kann eine clevere Lösung sein, wenn die Zinsen niedrig sind. Die Stadtverwaltung kann mehr Geld verkonsumieren, sprich für schöne Projekte ausgeben, weil die Kassen im Haushalt durch die eingesparten Mieten voller sind.

Natürlich müssen auch für die Neubaukredite Zinsen bezahlt werden. Aber diese sind in der Regel für kommunale Bauprojekte aus dem Investitions-Haushalt wesentlich niedriger als für Kassenkredite im konsumtiven Haushalt.

In den vergangenen Jahren gab es für langfristige Kommunalkredite sogar Negativzinsen. Sprich: eine Kommune bekam Geld dafür, dass sie einen Baukredit aufnahm.

Aber momentan steigen die Zinsen gerade wieder. Damit droht die alte Rechnung nicht mehr aufzugehen. Es wird alles kippelig. Für das Risiko haften wir alle.

Und genau in diesem Fall kann die Fokussierung auf die Wiederbelebung der Innenstadt durch die Verlegung neuer Verwaltungszentralen in die Innenstadt Hilfe bringen. Denn hier können ziemlich sicher Fördermittel aus anderen Töpfen mobilisiert werden, die dazu beitragen, die Umschuldungsrechnung wieder ins Lot zu bringen.

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

bringen lassen.

- Das Land will Pilotprojekte unterstützen, die zeigen, wie eine Innenstadt gemeinsam mit den Bürgern entwickelt werden kann.
- Der Bund hat große Förderpakete für die Sicherung der Citylagen aufgelegt.
- Bottrop kann als letzte Montanstadt noch Anspruch auf Unterstützung aus dem Strukturwandel erheben.
- Und zuletzt hat Bottrop bereits ein [ISEK \(Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept\) für die Innenstadt auf den Weg gebracht](#), das zwingende Voraussetzung für Städtebauliche Förderungen ist.

Anders gesagt:

Wenn die Idee der Umschuldung weiterverfolgt werden soll, ergibt nur der Bau der Verwaltung in der Innenstadt Sinn. Denn nur hier können unter Inanspruchnahme von Fördermitteln wesentlich mehr Gelder freigesetzt und in die Entwicklung der Stadt investiert werden.

Die Verkürzung der Debatte auf den Abriss des Saalbaus mag 2018 richtig gewesen sein. Aber seither hat sich sehr viel geändert. Weder eine Belegung des Karstadthauses, noch eine richtungsweisende Belegung des Hansazentrums scheint jetzt noch in greifbarer Nähe.

Deswegen setzt sich das Bürgerbegehren dafür ein, dass die Stadtverwaltung eine große Bestandsimmobilie in der Innenstadt erwirbt und diese verwaltungsgerecht umbaut.

Wir sind nicht destruktiv, sondern konstruktiv.

Die Leerstände in der Innenstadt sind groß genug, die Ämter aufzunehmen. Sie müssen nur hergerichtet und belebt werden. Dazu gibt es viele Optionen.

Gleichzeitig können die Immobilien gekauft werden. Sie sind auf dem freien Markt.

Alles ist langfristig besser und günstiger als die Lösung am Rand der City eine neue Verwaltung zu bauen.

Helfen Sie uns dabei, dass dieses Bürgerbegehren erfolgreich wird.

[Wir bauen einen Email-Newsletter auf, um eine breite Kampagne zur Unterschriftensammlung starten zu können. Wenn wir möglichst viele Menschen über den Email-Newsletter erreichen können, können wir gleichzeitig hunderte Bottroper mobilisieren, wenn die Zeit und die Frage perfekt sind, um das](#)

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

[Deswegen sprechen bitte Sie Ihre Freunde und Bekannten an, damit auch Sie sich über unsere Webseite in den Email-Newsletter für das Bürgerbegehren eintragen, wenn ihnen was an unserer Stadt liegt.](#)

Wie sieht der weitere Fahrplan aus?

Der Lenkungskreis des Bürgerbegehrens Neustart-Bottrop klärt momentan mit einem erfahrenen Juristen die richtige Fragestellung für das Bürgerbegehren und sorgt gleichzeitig dafür, dass unser Bürgerbegehren kampagnenfähig wird.

Was heißt das?

Der Fachanwalt für Bürgerbegehren prüft, wie die rechtlich zulässige Frage zur Stärkung der Innenstadt zur Abstimmung gestellt werden kann, damit im Anschluss an das Bürgerbegehren auch ein Bürgerentscheid durchgeführt werden kann. Das ist nicht so einfach. Und wir wollen nicht wegen eines Formfehlers unsere Initiative vor die Wand fahren.

Kampagnenfähig wird das Bürgerbegehren, wenn wir in kurzer Zeit möglichst viele Menschen mobilisieren können, Unterschriften in Familien, Nachbarschaften und Vereinen zu sammeln. Dazu brauchen wir möglichst viele Menschen, die diesen Newsletter abonnieren. Sobald wir wissen, wann wir mit der Unterschriftensammlung beginnen, schicken wir dann über den Newsletter die Listen raus und es geht los. Im Augenblick haben den Newsletter über 1200 Menschen aboniert. Wir wollen über 2000 Menschen direkt erreichen. [Also verbreiten Sie bitte unseren Newsletter an Ihre Freunde, Verwandte und Bekannte und bitten Sie diese, auch unseren Newsletter zu bestellen.](#)

Was passiert als nächstes?

Am 7. Juni beginnt die Stadtspitze mit einer Pressekampagne gegen das Bürgerbegehren. Dazu wurden Zeitungen und Radiosender ins Rathaus eingeladen. Oberbürgermeister Bernd Tischler und der Technischer Beigeordneter Klaus Müller werden dort mit einem Vertreter der DKC Kommunalberatung die Wirtschaftlichkeit des Saalbau-Ersatzes loben.

Zudem wollen sie verschiedene Varianten der Verwaltungsansiedlung diskutieren. Dabei werden sie ziemlich sicher sagen, dass weder das Hansazentrum noch das Karstadthaus zur Verfügung stünden und deswegen nicht damit geplant werden könne.

Wir wissen allerdings aus früheren Gesprächen mit den Besitzern von

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

professioneller Begleitung verhandeln, dann kann sie eines der Häuser kaufen und gleichzeitig die Preise runterdrehen. Das haben schon sehr viele Gemeinden gemacht. Auch Bottrop kann das.

Wir dürfen uns hier nicht ablenken lassen.

Davon ab: Das C&A Gebäude steht übrigens einfach so zum Verkauf. Das bietet ein Makler an.

Am 15. Juni werden dann im Haupt- Finanz- und Beschwerdeausschuss des Rates aktuelle Zahlen zum Rathausanbau im Rahmen einer Sondersitzung vorgelegt. Es gibt danach eine breite Debatte, was passieren soll. Die Sitzung ist öffentlich. Jeder kann hingehen und sich selbst ein Bild machen. Wir werden sehen, wie sich der Rat entscheidet. Es kann sein, dass der Stadtrat dort schon die Notbremse zieht und unser Bürgerbegehren direkt erfolgreich ist.

Gleichzeitig will die Stadtverwaltung aber auch mit den Architekten verhandeln, wie teuer die Entwürfe werden sollen.

Nach den Sommerferien will dann die Verwaltung den politischen Gremien einen Vorschlag zur Beauftragung für die weiteren Planung des Verwaltungspalastes vorlegen. Über diesen soll dann im Frühherbst abgestimmt werden.

Das Bürgerbegehren hat demnach bis Ende August Zeit, genug Unterschriften zu sammeln und die Pläne der Stadt in die richtige Richtung zu lenken.

Die Chancen für ein erfolgreiches Bürgerbegehren sind damit sehr groß.

Wir sind schon jetzt sehr viele. Wir sind hervorragend in der Stadt Bottrop vernetzt, wir sind bald kampagnenfähig, haben eine rechtssichere Fragestellung und können innerhalb kurzer Zeit tausende Stimmen mobilisieren.

Wir nehmen unseren OB beim Wort.

Im November 2020 sagte unser Oberbürgermeister Bernd Tischler in der WAZ, dass die Verbesserung der Situation in der Innenstadt die wichtigste Aufgabe seiner letzten Amtszeit sei. Er forderte wörtlich: „Wir müssen die Stadt schöner machen.“ Damit dieses Ziel erreicht wird, reicht es nicht, schöne Worte zu machen. Auch die Stadtverwaltung muss ihren Beitrag leisten. Sie muss in die Innenstadt investieren. Wir nehmen Bernd Tischler beim Wort.

„Neustart Bottrop“ ist das Bürgerbegehren für eine lebenswerte Stadt.

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Mehr zum Bürgerbegehren gibt es [hier](#).

Danke für alles!

Für den Lenkungskreis des Bürgerbegehrens:

Dirk Helmke (IG Rathausviertel), Christoph van Holt (Bremer-Baustoffe), Julia Kubik (JUST VGN), Piet Metzen (Der BOTTcast), David Schraven (Marktviertel Cafe), Vanessa Schreiber (etwas blaues)

Das Bürgerbegehren „Neustart Bottrop“ wird getragen durch die IG Marktviertel und die IG Rathausviertel.

Wir lehnen politischen Extremismus ab und wollen mit dem Bürgerbegehren auch keine Polarisierung Bottrops einleiten, sondern eine Sachfrage über Parteigrenzen hinweg diskutieren und gemeinsam mit allen Bürgern Bottrops entscheiden. Wir sind überparteilich und immer offen für Gespräche.

In den IGs sind etwa 80 Gruppen, Interessensvertreter, Aktive, Händler und Händlerinnen, Immobilieneigentümer und Immobilieneigentümerinnen sowie Gastronomen aus Bottrop organisiert. Sie haben in getrennten Versammlungen die Durchführung eines Bürgerbegehrens „Neustart Bottrop“ beschlossen. Die Abstimmungsergebnisse waren jeweils in den Versammlungen einstimmig. An den Abstimmungen hatten sich insgesamt 56 Mitglieder der IGs beteiligt. Die IGs haben einen Lenkungskreis aus sechs Personen einstimmig gewählt, der das Bürgerbegehren steuern soll. Diesem gehören an: Dirk Helmke (IG Rathausviertel), Christoph van Holt (Bremer-Baustoffe), Julia Kubik (JUST VGN), Piet Metzen (Der BOTTcast), David Schraven (Marktviertel Cafe), Vanessa Schreiber (etwas blaues)

This email was sent to <<Email Adresse>>
[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)
Lenkungskreis Bottrop · Heidenheck 10 · Bottrop 46236 · Germany